

wegen den Weg der öffentlichen-Bekanntmachung einschlagen. Hierauf Reflektirende können sich mündlich oder in frankirten Briefen mit ihren Bedingungen an die Expedition dieses Blattes wenden.

Vermiethung. In der Petersstraße ist zu Ostern 1828 eine 1ste Etage von 5 Stuben; desgleichen eine 2te von 6 Stuben, und eine 4te von 6 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen zu vermieten. Das Nähere im
Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Im weißen Adler, Burgstraße Nr. 141, ist zu Ostern 1828 die zweite Etage zu vermieten, durch
Adv. Einert.

Bescheidene Anfrage an die Herren Buchhändler. Die Wild'sche Buchhandlung in Raumburg a. d. Saale hat so eben „Neue Kunenblätter von E. L. Fahn. Erste Rolle.“ XIV. und 134 S. versandt; zugleich aber einen zweiten Doppeltitel „Neue Kunenblätter von E. L. Fahn. Vier Rollen.“ beigegeben. Als Preis ist für die erste Rolle 20 Gr. gesetzt, und für alle 4 Rollen werden 3 Thlr. 8 Gr. gefordert. Wie kommt die Verlagshandlung dazu, einen solchen Preis im Voraus zu bestimmen, ohne dabei zu sagen, wie stark das Ganze werden soll? Und wie soll es nun mit der Berechnung werden? Wie gelangen die Käufer der ersten Rolle zu den drei folgenden, wenn sie erst im Laufe der Zeit erscheinen? Warum wird nicht lieber jede Rolle einzeln verkauft? Diese Wild'sche Art, eine Schrift zu vertreiben, geht ja ins Weite: wie kann sie vorher wissen, ob die Fortsetzungen ungestört erscheinen mögen? Cotta hatte Schiller's Werke vor Augen, wußte, was dazu gehörte, war durch nichts im Drucke gehindert, und wie langsam rückte die Unternehmung fort? In der von der Wild'schen Buchhandlung verbreiteten Anzeige steht gar: „der erste Band wird zu Michaelis 1828 beendigt.“ Da dies unmöglich ein Druckfehler ist, und erste Rolle — heißen soll, so können wir hierin keinen Sinn finden, da wir noch keine Ankündigung gelesen haben, worin der Verfasser mehrere Bände von den neuen Kunenblättern versprochen. ***

Horzettel vom 4. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Musikdirect. Seidler, a. Berlin, v. Paris, im H. de Ruffie	8
Gestern Abend.			
Fr. Direct. v. Boutmy, a. Aßchaffenburg, v. Dresden, im H. de Saxe	5	Die Jena'sche fahrende Post	9
Die Baugner fahrende Post	9	Nachmittag.	
Vormittag.			
Die Dresdner reitende Post	8	Fr. Graf v. Stollberg u. Bar. von Frenk, von Merseburg, in St. Berlin	1
Die Breslauer fahrende Post	9	Fr. D. Klett, a. Altenburg, von Frankfurt a. M., pass. durch	2
Fr. v. Donauhoff, v. Petersburg, pass. durch	10	Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Graf von Hungenburg, dessen Bediente und Fr. Graf Rauh, von Gelnhausen u. Frankfurt, im H. de Bab., Prin. Fabre Pailier u. Bertram, v. Frankfurt, in St. Berlin u. unbestimmt, Fr. Conacher und Dem. Böllner, v. Gotha, pass. durch, Fr. Bar. v. Ende, v. Gotha, bei Dfr. Präs. v. Ende	5
Fr. Bar. v. Asseburg, a. Weisdorf, v. Dresden, pass. durch	2		
Hallesches Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Fr. Prof. Kastne, a. Erlangen, v. Berlin, im H. de Saxe	7	Peterssthor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Fr. Dreffel, a. London, im H. de Prusse	1	Auf der Coburger Post: Fr. Stud. Schmidt, von hier, v. Gera zurück	8
Auf der Landsberger Post: Dem. Bauer, v. Magdeburg, pass. durch	9		
Nachmittag.			
Fr. Graf von Henkel, v. Tiefensee, i. Reichels G.	4	Hospital Thor.	U.
Kanldorfer Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Rärnberger reitende Post	1
Fr. D. Kaufnick, v. Schwelm, im H. de Ruffie	5	Die Freiberger fahrende Post	2